

Kartenspiele

Aus einem traditionellen, in Varianten durchaus fordernden Ablege-Spiel heraus entstand eines der wohl bis heute erfolgreichsten Reise-Kartenspiele aller Zeiten: **UNO!** Mau Mau hieß das traditionelle Pendant, dessen Spielprinzip

noch heute nicht ausgereizt ist, wie folgende Vertreter eindrucksvoll beweisen. Wer seinen Kindern mit einem original **Mau-Mau** das Ablege-Prinzip zum ersten Mal in kindlichem Design gehalten



beibringen will, der wird aktuell auch bei moses. fündig. Gemeinsam, gehässig und sogar mit Taschentuch ausgestattet, wagen wir uns daran, gleiche Farb- oder Zahlenkarten passend abzulegen.

MOSES: 4 ½ MINUTEN

von Joachim Reif

für 2 - 6 Schnellleger

Keine 5 Minuten Zeit – also zack, zack, zack! Gemeinsam und nicht jeder für sich gilt es, alle 95 Karten in fünf Farben richtig abzulegen – in nur 270 Sekunden. Offen



8/5*

liegen die je vier Karten der Spieler auf, abwechselnd sind sie dennoch an der Reihe. Wer nicht kann, muss dabei vier neue ziehen – fatal, denn genau das wollen wir vermeiden. Doch es geht kaum anders und wenn, nur mit Glück.

Immerhin darf ein zweiter Stapel „eröffnet“ werden und Sonderkarten wirken sich oft positiv aus wie „+2“, wo man immer sechs statt vier Karten zur Auswahl hat. Ui: ein „X“! Das muss irgendwann einen Stapel schließen für kurze Zeit – da heißt's aufgepasst und gut abgestimmt! Aber Zeit ist Mangelware!!! Immerhin wird am Ende nicht von Perfektion ausgegangen: Weniger als 60 nicht oder nicht rechtzeitig gelegte Karten ist „ein respektables Ergebnis“! Aber das geht noch besser, kommt schon!

* kein Coop-Freund bzw. Hektik-Spiel Averse

RAVENSBURGER: HEUL DOCH!

von Leo Colovini

für 2 - 6 Heulsusen

Straf-Karten ziehen – Fehlanzeige! Sieben Farben, sieben Zahlen und jedem seinen eigenen Stapel, heißt es im mit witzigen Zwiebel-Varianten designten Karten- und tatsächlich mit einem Taschentuch ausgestatteten Spiel. Möglichst viele hohe Karten möchte man auf den eigenen Stapel spielen, denn am Ende zählen die meisten Punkte. Der Haken dabei? Man darf nur Karten ablegen, die nicht auch auf



9+1*

einen der beiden Nachbar-Stapel passen – ansonsten müssen sie dorthin gelegt werden (meist zu Nachbars Freude). Originell! Alternativ darf sie, quasi als Farbwahl-Karte und ohne Punkte-Wert, verkehrt auf den eigenen Stapel gelegt werden. Konsequenzen? Ja, am Ende zählen manche Karten nicht, welche, hängt von der Zahl der insgesamt verdeckt platzierten ab. Raffiniert, mitunter jedoch – richtig! – zum Heulen!

* gut durchdacht

GAME FACTORY: FRANTIK

von F. Engeler & P. Frick

für 2 - 8 Deftiges Gewohnte

„Der Ohrfeige nach“. ... also links herum wird die cool designte, „erwachsener“ Variante gespielt. Und das mit einer fünften Farbe: Schwarz! Diese lässt uns mitunter folgenschwere Ereignisse auslösen: vom Tornado, *Communism*, über die *Mating Season* bis hin zum *Doomsday* oder dem *Mexican Standoff* ist da alles drinnen und das sehr originell-gehässig. Aber auch Spezialkarten gibt es, meist nicht allzu schlimm und konterbar – nicht jedoch „F*ck you!“ die „Arschkarte“, die – korrekt – richtig *shitty* ist! Viele Sonderkarten – sehr variantenreich!



9*/8**/6***

* Jugendliche

** für zart Besaitete

*** zu zweit



FAZIT „Letzte Karte!“, „Mau“ oder „MauMau“ heißt es in keiner der neuen Varianten des Klassikers, ansonsten ist der rasche Einstieg wohl bei jeder Variante gewährleistet. Im hektisch-spaßigen, sehr gut in der Familie spielbaren **4 ½ Minuten** wird gemeinsam auf Zeit abgelegt und offen gespielt – eine

spannende neue Mau-Mau-Erfahrung. Jeder für sich, aber auf meiste und nicht wenigste Punkte ist das Motto beim sehr witzig-originell illustrierten, gut abgestimmten und nicht wirklich Tränen-treibenden, aber doch ärgerlichen **Heul doch!**. Für alle Spieler-Gruppen interessant, nimmt man mehr Einfluss als

im Original – aber was bringt's? Sehr taff und mit Ereigniskarten geht es in **Frantik** zu Werk. In der coolsten und Erwachsenen-Variante sollte man abgebrüht und dickhäutig sein, hier blüht einem tatsächlich sogar die „Arschkarte“ („Fuck you!“). Sehr Varianten-reich, hoch-originell und schadenfroh!